



KSR-Gruppe

UMWELTERKLÄRUNG 2019

(KONSOLIDIERT)



▼ INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	3
Nachhaltigkeit	4 - 9
Leitlinien	10
Umweltpolitik	11
Umweltschutz	12 - 15
Umweltmanagementsystem	16
Umweltechnik	17
Darstellung der betrieblichen Veränderungen	18 - 23
Umweltbilanz	24 - 30
Umweltprogramm	31 - 33
Erklärung des Umweltgutachters	34 - 35



VORWORT:



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die KS-Recycling-Gruppe hat sich schon vor vielen Jahren dazu verpflichtet, die in der Unternehmensgruppe stattfindenden Veränderungen regelmäßig zu dokumentieren. Mit unserer Umwelterklärung, schaffen wir intern und extern Transparenz und lassen uns an unseren Zielen messen. Es ist uns nicht nur ein großes Anliegen innerhalb Europas für Innovationen und Sicherheit im Bereich Recycling zu stehen, sondern wir wollen auch immer wieder neue Standards hinsichtlich der Initiativen zum Schutz der Umwelt und zum Wohle der Menschen setzen.

Vor dem Hintergrund, dass Recycling nicht nur Kostenminimierung, sondern auch umweltbewusstes Agieren, aktive Ressourcenschonung und das sinnvolle Schließen von Stoffkreisläufen bedeutet, ist es für die Großindustrie aber auch für viele mittelständische und kleine Unternehmen zum unverzichtbaren Bestandteil ihres geschäftlichen Erfolges geworden.

Für diesen Erfolg investieren wir in modernste Technik und Verfahren und in die Einbindung dieser Technik in unseren gesamten Produktionsablauf. Unsere Anlagen- und Labortechnik ist immer auf dem neuesten Stand; unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und weitergebildet. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, um hochwertige Produkte herstellen zu können. Unser permanentes Bestreben gilt der Erhaltung und der Optimierung der Qualität unserer Produkte bzw. der Ausweitung unserer Produktpalette.

In unseren Unternehmensleitlinien haben wir uns zur Nachhaltigkeit unseres Handelns verpflichtet. Die Ihnen vorliegende Umwelterklärung dokumentiert, wie wir

unsere Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt haben und zeigt Veränderungen auf, die seit Erscheinen der letzten Berichterstattung stattgefunden haben. Die aufgeführten Daten und in der Umwelterklärung skizzierten Informationen/Sachverhalte werden hinsichtlich Qualität, Glaubwürdigkeit und Sinnhaftigkeit durch die CORE Umweltgutachter GmbH, Stuttgart, geprüft und validiert.

An dieser Stelle möchten wir uns, last but not least, bei allen unseren Mitarbeitern bedanken, die sich engagiert und verantwortungsbewusst im Sinne eines umfassenden Umweltmanagements einsetzen und bei der Weiterentwicklung des Managementsystems permanent mitarbeiten.



Guido Schmidt
(Geschäftsführer)



Bernd Dorlöcher
(Geschäftsführer)

NACHHALTIGKEIT:

Wir machen Reststoffe zu neuen Rohstoffen

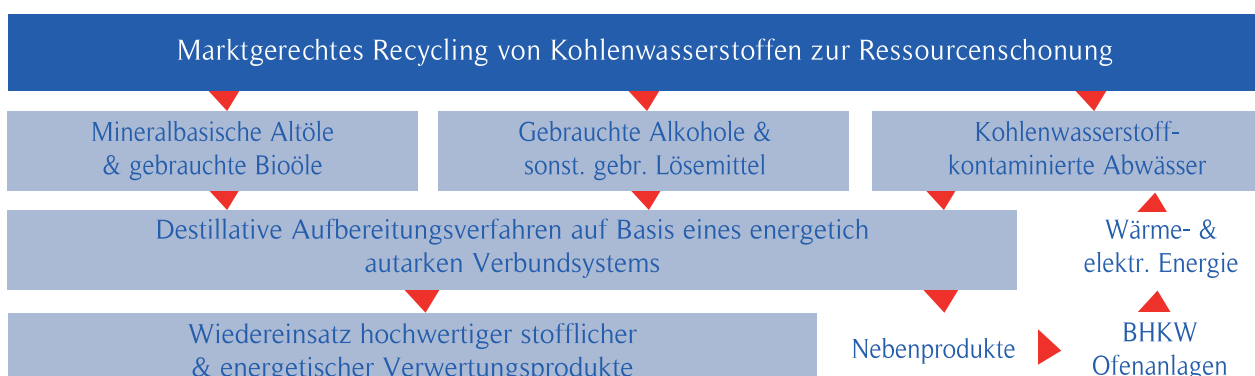
Die KSR-Gruppe entsorgt Abfälle und Reststoffe nicht nur fachgerecht, sondern wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese soweit wie möglich zu verwerten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und machen das Prinzip der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit mit dem Unternehmensziel „zero-emission“ quasi zum Betriebszweck.

Wir kümmern uns seit vielen Jahren um die Entsorgung und Wiederverwertung von Sonderabfällen aus Handwerk und Industrie, insbesondere Altöle und Altölemulsionen, Schmierstoffe und Lösemittel sowie hoch kontaminierte Abwässer, aber auch feste Abfälle wie fett- und ölhaltige Betriebsmittel. Dabei garantieren wir ein Höchstmaß an Umweltverantwortung und Rechtssicherheit. Durch hoch spezialisierte Aufbereitungsverfahren bieten wir Unternehmen verschiedene Produkte für diverse Einsatzzwecke an.

Das 1965 von den Eheleuten Maria und Kurt Schmidt gegründete Unternehmen, damals als Altölabholdienst begonnen, verfügt über modernste Anlagentechnologien und Labortechnik im nordrhein-westfälischen Sonsbeck. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots wurde 1996 die neue, mehr als 17.000 m² große Anlage in der Raiffeisenstraße 38 in Betrieb genommen. Hier gewährleisten wir die komplette Ein-

gangs-, Kontroll- und Ausgangsanalytik der Reststoffe im hauseigenen Labor und nehmen sehr große Abfallmengen aus der Industrie auf. Im Jahre 2009 haben wir den gesamten Fuhrpark auf unser Gelände auf der Stettiner Straße in Sonsbeck ausgelagert; seit Mitte 2011 haben wir das direkt benachbarte Grundstück auf der Raiffeisenstraße 42 übernommen und die beiden nebeneinander liegenden Grundstücke durch eine Verbindungsstraße miteinander verbunden. Im Lippe-Mündungsraum in Wesel sind wir bereits seit mehreren Jahren mit der Planung einer Anlage zur Aufarbeitung verschiedener Flüssigkeiten, etc. befasst. Seit Ende 2017 ist unsere biologische Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb. Die vorbehandelten Abwässer aus unserer Produktionsanlage in Sonsbeck werden dort behandelt und direkt in den Rhein eingeleitet. Die vorhandenen Lagertanks werden zur Zwischenlagerung für eigene Produkte genutzt. Die weiteren Bauabschnitte sind zurzeit in der Genehmigungsplanung.

Durch den Einsatz modernster Technik vergrößern wir ständig unser Angebot an qualitativ hochwertigen, recycelten Produkten. Die gewachsenen Anlagen- und Transportkapazitäten zeigen sich nicht zuletzt an den Input- und Output-Daten in dieser Umwelterklärung bzw. in der stetigen Diversifizierung unseres Produktionsspektrums in den letzten Jahren.





NACHHALTIGKEIT:

Nachfolgend sind die einzelnen Unternehmensbereiche explizit aufgeführt und dargestellt:

[KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 - 42, 47665 Sonsbeck:](#)

Die KSR betreibt und unterhält die am Standort in der Raiffeisenstraße in Sonsbeck errichteten Destillations- und Aufbereitungsanlagen. Sie bildet das Herzstück der Unternehmensgruppe und verwertet bzw. generiert aus den übernommenen/angelieferten Abfällen neue Produkte, die zurück in den produktiven Wirtschaftskreislauf gelangen. Die Gesamtanlage ist nach den Vorgaben/Maßgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes errichtet und im Laufe der Jahre auch permanent erweitert worden. Die Ursprungsgenehmigung datiert vom 17.02.1999 (Az: 52.03.06.15-12/86). Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist die bestehende Genehmigung um diverse Neuanträge/Nachträge erweitert worden. Der Betrieb wird regelmäßig von den unterschiedlichen Überwachungs- und Kontrollorgane überprüft und auf Einhaltung rechtlicher und arbeitsschutztechnischer Vorgaben/Maßgaben kontrolliert. Zum Ende des Jahres 2015 ist auf der Raiffeisenstraße 38 eine Abwasser-Totalverdampfung in Betrieb genommen worden. Hier werden Abwässer vorbehandelt, die dann in unsere biologische Abwasserbehandlung nach Wesel verbracht werden.

[KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 und Stettiner Straße, 47665 Sonsbeck:](#)

Mit Beginn des Jahres 2006 haben wir den gesamten Logistik- bzw. Fuhrparkbereich aus der KS-Recycling GmbH & Co. KG in die KS-Logistic GmbH & Co. KG mit Sitz in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck überführt. Die KSL ist für den Transport der bei den Kunden einzusammelnden Abfälle und teilweise für die Auslieferung der neu hergestellten Produkte zuständig. Ein Teil wird von externen Speditionen angeliefert bzw. abgeholt. Bei den betrieblichen Abläufen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht viel Wesentliches geändert; die Aufgaben der Beauftragten und verantwortlichen Personen werden für die KS-Logistic GmbH & Co. KG in Personalunion von den entsprechenden Verantwortlichen der KS-Recycling GmbH & Co. KG mit durchgeführt. Mitte des Jahres 2009 ist der gesamte Fuhrpark von der Raiffeisenstraße auf die Stettiner Straße ausgelagert worden. Die Stettiner Straße ist als zusätzlicher Standort für den Fuhrpark in Betrieb genommen worden, um die Unternehmensbereiche KSR und KSL strikt und sauber voneinander abgrenzen zu können. An diesem Standort befinden sich die Abstellflächen für die LKWs, teilweise Fahrzeughallen und entsprechende Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter.



Seit Mitte 2011 ist ein Teil der KSL auf die Raiffeisenstraße 42, ein angrenzendes Grundstück, ausgegliedert worden. Hier befindet sich die Administration der KSL. Seit Beginn des Jahres 2012 haben wir hier einen Werkstattbereich aufgebaut bzw. errichtet, in dem alle Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden, die sich „rund um den Fuhrpark“ ergeben. In dieser Werkstatt sind zwei Kfz-Meister und ihr Werkstatteam für die durchzuführenden Arbeiten angestellt.

Im Frühjahr 2016 ist auf dem Gelände der KSL ein Wertstoffhof in Betrieb genommen worden. Das Be- und Entladen der Planen-LKWs kann somit auch etwas räumlich getrennt von der Flüssigkeitsannahme durchgeführt werden. Die Organisation und das gesamte Handling der dort abgewickelten Stoffströme erfolgt übersichtlicher. Die Transportwege zu den bereitgestellten Großraumcontainer (für den weiteren Transport), sind optimiert worden.

GS-Recycling GmbH & Co. KG, Am Ölhafen,
46485 Wesel:

Unsere Unternehmensgruppe hat sich aus ökologisch-/ökonomischen Gründen dazu entschieden, einen weiteren Standort in Betrieb zu nehmen, um mittel- und langfristig strategisch im Bereich der Aufarbeitung von primär flüssigen Abfällen aktiv sein zu können. Aufgrund unserer unternehmerischen Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren ist die Entscheidung für einen Standort mit Anschluss an Schifffahrtswege gefallen. Nach einer detaillierten Suche und Prüfung im benachbarten Ausland und im regionalen Umgebung wie z.B. im Duisburger Hafenbereich ist die Entscheidung letztendlich auf den im Lippe-Mündungsraum gelegenen ehemaligen Ölhafen in Wesel am Rhein gefallen. Die Erbpacht- und Hafennutzungsverträge wurden im Jahre 2008 unterzeichnet. Bei dem Gelände handelt es sich um einen Streifen des Grundstücks Gemarkung Wesel Flur 90 Flurstück 640; Zum Ölhafen 1 in Wesel. Im Rahmen der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wesel (Bereich Ölhafen) - Bebauungsplan Nr. 76 „Am Ölhafen“ – wurde für das Gelände die komplette Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen.

Aus der behördlich veranlassten Umweltverträglichkeitsstudie ergaben sich keine Einwände gegen den Bau dieser Betriebsstätte. Dafür wurde im Jahre 2009 die GS - Recycling GmbH & Co. KG gegründet. Der neue Standort dient der Verbesserung der Umweltleistung aus ökologischer / ökonomischer Sicht zukünftig. Dieses betrifft in erster Linie den Ausbau der Abwasseraufbereitung, die Schaffung von Tank-

lagerkapazitäten und den weiteren Ausbau der vorhandenen Kapazitäten/Qualitätsverbesserung der Altölaufbereitung. Einen ganz besonderen Stellenwert besitzt der Anschluss des Geländes an den Ölhafen. Dies gerade vor dem Hintergrund der strategischen und logistischen Möglichkeiten des Rheins als Schifffahrtsweg, sowohl für den Input, wie auch für den Output aus unserem Betrieb.



Im ersten Bauabschnitt wurde die biologische Abwasserbehandlung inkl. Tankbereich und diversen Nebengebäude, der Laborbereich mit entsprechenden Kontroll-, Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten, Werkstatt-Magazin-Verwaltungs-Sozialbereich, erste Tanks (3 St. 3.500 cbm Produkttanks A III, 3 x 320 cbm Tanks A I und 4 x 100 cbm Tanks A I) und die gesamte Peripherie, d.h. Straßen, Entwässerung, Umzäunung, Tore, Wiegeeinrichtungen, Energiezentrale, etc.) geschaffen und errichtet. In den weiteren Bauabschnitten ist angedacht, im Hafenbecken einen Steiger zu errichten, an dem Binnenschiffe gereinigt und entgast werden können. Über die zu unserem Standort führende Rohrtrasse sollen die übernommenen Materialien verpumpt werden; teilweise sollen auch Abfälle über Tankfahrzeuge direkt aus Schiffen übernommen werden.

Aufgrund der positiven Betriebserfahrungen in Sonsbeck wird am Standort Wesel auch eine Anlage mit neuesten Gesichtspunkten eines aktiven Umweltschutzes errichtet. Mit Blick auf die ökologisch/ökonomischen Anforderungen wird der Verbrauch von Betriebsmitteln auf ein Minimum beschränkt. Die möglichen Umweltauswirkungen während des späteren Betriebs wurden ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen werden in der Planung berücksichtigt.

NACHHALTIGKEIT:

Umweltschutz beginnt in den Köpfen der Mitarbeiter

Mindestens ebenso wichtig wie die besten Anlagen- und Labortechniken sind die Mitarbeiter, die sie bedienen bzw. mit ihnen arbeiten. Daher investiert die KSR-Gruppe kontinuierlich in die Kompetenz der Mitarbeiter und bietet neben den rechtlich vorgeschriebenen Schulungen eine Reihe von internen Weiterbildungsmöglichkeiten an. So wissen alle Mitarbeiter mit der Materie Abfall umzugehen und sind für den Umgang mit Gefahrgütern – bzw. -stoffen sensibilisiert. Ein eigens eingerichtetes integriertes Managementsystem schreibt die Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters auch für den Umweltschutz fest und gewährleistet die professionelle Umsetzung unserer Ziele. Um die Einhaltung der gesetzten Vorgaben kontrollieren und überprüfen zu können, führen wir die jährlichen internen Audits durch externe Berater durch. So ist gewährleistet, dass unabhängige und „betriebsfremde“ Fachleute unsere Vorgaben durchleuchten und auf den Prüfstand stellen. Die internen Audits werden jährlich durchgeführt, entsprechend dokumentiert und kommuniziert. Extern erfolgen Zertifizierungen bzw. Validierungen nach EMAS III einschließlich der ISO 14001 sowie nach ISO 9001 und EfbV.



Europaweit agieren – Wege kurz halten

Die KSR-Gruppe ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Wir vermarkten unsere Produkte in verschiedene europäische Länder. Für die Umsetzung überregionaler Entsorgungskonzeptionen haben wir bereits 1995 einen Verbund mittelständischer

Entsorgungsunternehmen mitgegründet. Hierdurch ist gewährleistet, dass wir schnell und unkompliziert die europaweit angebotenen Entsorgungskonzepte auch logistisch umsetzen können. Die KSR-Gruppe gewährleistet auch für diesen Verbund die Übernahme, das Handling und die Entsorgung/Verwertung in Kleinstpartien an Abfällen / Wertstoffen in gesamt Nordrhein-Westfalen, im Bereich größerer Abfallchargen auch bundesweit.



Präambel:

Wir machen die Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zum Leitmotiv unseres täglichen, unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Verantwortung, in der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen sind, ohne die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen zu zerstören. In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind, tragen wir als europaweit agierendes Recycling-Unternehmen unser Bestmögliches zum Umweltschutz bei. Hierzu gehören sowohl die fachgerechte Wiederverwertung und Entsorgung von Reststoffen, als auch der Schutz der Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung. Der Schutz unserer Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde das Umwelt-/Qualitäts-Managementsystem und die arbeits- und sicherheitstechnischen Belange erweitert und zu einem umfassenden integrierten Managementsystem entwickelt.



LEITLINIEN:

Die folgenden **Leitlinien** sind neben der Einhaltung rechtlicher Vorschriften Grundlage unseres Handelns. Wir erwarten von unseren Vertragspartnern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls an diesen Leitlinien zu orientieren:

1. Die Arbeitssicherheit und die Sicherheit unserer Anlagen und Fahrzeuge, speziell der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, werden wir auf dem erreichten Niveau gewährleisten und wo möglich verbessern.

2. Natürliche Ressourcen werden wir schonen, indem wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe effizient verwenden.

3. Umweltauswirkungen neuer Verfahren und Anlagen werden wir bereits vor ihrer Anwendung identifizieren und auf mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG bewerten, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

4. Reststoffe werden einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Falls dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden sie ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt.

5. Das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt, die Arbeitssicherheit und zur Verhinderung von Störfällen im Rahmen des Sicherheitsmanagementsystems werden wir auf allen Organisationsebenen durch Schulungen und Informationen fördern und sie bei der Mitarbeit dazu integrieren.

6. Wir werden einen offenen und sachlichen Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit führen und sie über den Umweltschutz und die Sicherheit unserer Anlagen informieren und die Zusammenarbeit fördern.

7. Wir werden die Öffentlichkeit kontinuierlich und umfassend über umweltbezogene Aspekte unseres Handelns informieren.

8. Das eingeführte integrierte Managementsystem werden wir sowohl effizient wie auch flexibel gestalten und nutzen, um es jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeit werden jährlich überprüft und bewertet um die Erfolge unserer Auswirkung zu messen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.

9. Unsere Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und Kunden werden wir über unsere Einstellung zum Umweltschutz und Arbeitssicherheit, sowie Anlagensicherheit, informieren und zum Mitmachen auffordern.

10. Um umweltschädigende Unfälle zu verhindern und zu begrenzen, werden wir geeignete Vorbeugemaßnahmen einführen.



UMWELTPOLITIK:

Eine gute Umweltpolitik – mitgetragen von guten Mitarbeitern

Hauptaufgabe der Unternehmensgruppe ist die ordnungsgemäße Übernahme der Abfälle, der Transport und die anschließende höchstwertige Verarbeitung der Abfälle/ Reststoffe unter Einhaltung und Beachtung aller arbeits- und sicherheitstechnischen Belange. Dazu gehören auch das fachgerechte Recycling sowie Wiederverwerten bzw. im Bedarfsfall die umweltgerechte Entsorgung dieser Abfälle.

Die vorliegende Umweltpolitik haben die Beschäftigten der Geschäftsführungsebene der KSR-Gruppe entwickelt und ausgestaltet. Die mit der Umweltpolitik zusammenhängenden Aufgaben verstehen wir dabei unbedingt als Gemeinschafts-Angelegenheit, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Verantwortung, Fähigkeit, Kenntnisse und Stellung in der Unternehmensgruppe gleichermaßen umzusetzen sind. Mit Fortbildungsmaßnahmen, internen und externen Schulungen bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent und umfassend auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vor.



Selbstverständlich wurden von unserem Unternehmen schon immer alle geltenden Gesetze und bindende Verpflichtungen (u.a. Verträge, Absprachen, eigene Standards etc.) eingehalten. Aber wir gehen weiter, denn die heutige Umweltsituation zeigt, dass regelrechtes Verhalten manchmal einfach nicht ausreichend ist und auch unseren eigenen Ansprüchen nicht genügt. Deshalb verpflichten wir uns, unter den für uns wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu einer darüber hinausgehenden, freiwilligen und kontinuierlichen

Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Unsere derzeitigen und geplanten Abläufe und Tätigkeiten werden unter arbeits- /sicherheit- und umwelttechnischen sowie umweltrechtlichen Gesichtspunkten entwickelt, bewertet und durchgeführt. Weitergehende Maßnahmen werden auch teilweise ohne behördliche Forderungen umgesetzt und sofern wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll in unsere Unternehmenslandschaft integriert. Eine permanente Bestandsaufnahme stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen früh und rechtzeitig erarbeitet, erkannt und umgesetzt werden können.

Wir halten unsere bindenden Verpflichtungen, ob Gesetzesanforderungen, vertragliche Vereinbarungen zu Kunden und Partnern, Verbänden, Dienstleistern oder eigene Vorgaben und Standards, ein.

Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen

Durch umweltbewusstes Handeln und neue Verfahren, die über den Stand der Technik hinausgehen, wollen wir die von unserer Tätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen verringern. Wir verpflichten uns deshalb, natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und Energie sparsam zu verwenden und soweit wie möglich einzusparen sowie Emissionen zu vermeiden.

Unser geprüftes und bewährtes Managementsystem

Das Leben mit und rund um den Umweltschutz spiegelt sich in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess wider. Wir haben dies in unserem Managementsystem dokumentiert, dass wir ständig aktuellen Erfordernissen anpassen. Darüber hinaus wird es jährlich auf seine Tauglichkeit zur Einhaltung unserer Politik und Leitlinien extern überprüft. Sobald Mängel bzw. Abweichungen vom definierten Standard zu erkennen sind, werden unverzüglich geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das integrierte Managementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, angepasst und verbessert.



UMWELTSCHUTZ:

Die Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-Vorgaben geprüft und die für wesentlich befundenen Aspekte sind im Folgenden dargestellt.

Abfall

Zum überwiegenden Teil werden unsere eigenen und die uns übergebenen Abfälle nach der Behandlung wiederverwertet. Wir wählen sehr sorgfältig aus: Bei der Vergabe von Entsorgungsaufträgen an Subunternehmen achten wir darauf, dass die von uns eingesetzten Unternehmen mindestens als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass die durch die Subunternehmen übernommenen Abfall- / Reststoff- und Stoffströme verwertet bzw. sogar werkstofflichen Verwertungswegen zugeführt werden. Teilweise beinhaltet eine Beauftragung die Rückführung der übernommenen Abfälle zu unserem Betrieb, damit wir die Herstellung spezifischer Produkte aus den übernommenen Stoffströmen durchführen können.

Wir halten unsere eigenen Abfallmengen möglichst klein, deshalb achten wir bei der Beschaffung unserer Verbrauchsmaterialien darauf, dass diese nach der Benutzung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können und recycelbar sind.

Als Verpackungsmaterialien wählen wir, soweit verfügbar, diejenigen, die als Mehrwegsysteme benutzt werden können. Dies gilt in der Regel für Ölfässer, Paletten aber auch diverse andere Dinge. Erst wenn diese nicht mehr zu reparieren oder zu reinigen sind, werden sie „ausgemustert“, indem wir sie der Wiederverwertung zuführen.

Gefahrstoffe

Wassergefährdende Stoffe und Abfälle müssen durch uns behandelt oder gelagert werden. Das ist unser tägliches

Business. Den Umgang mit diesen Abfällen gestalten wir so sicher wie nur möglich. Hierfür setzen wir an unserem Standort auf modernste Technologie und auf den sorgsamen und behutsamen Umgang der Mitarbeiter mit diesen Stoffen. Die umweltrelevanten Betriebsstoffe, die für die Behandlung der Abfälle verwendet werden, versuchen wir weiter zu reduzieren und erkunden den Markt permanent nach umweltfreundlicheren Ersatzstoffen.

Der Schutz der Gewässer liegt uns am Herzen. Wir stellen ihn mit baulichen und organisatorischen Maßnahmen, z. B. Auffangwannen, Brandmeldeanlagen, etc. sicher und treffen wichtige präventive Vorkehrungen, damit die Folgen bei Unfällen möglichst gering bleiben. Bei unserem Gewässerschutz liegen die bautechnischen Sicherheitseinrichtungen größtenteils über den Anforderungen des Gesetzgebers.

Altlasten, Boden- und Grundwasserschutz

Die Betriebsstätten der KSR-Unternehmensgruppe befinden sich auf zuvor weitgehend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Altlasten oder sonstige Verunreinigungen des Bodens sind nicht bekannt. Mit umfangreichen bautechnischen Maßnahmen und Kontrolleinrichtungen gewährleisten wir, dass der Standort auch zukünftig alle Anforderungen an Schutz und Sicherheit umfassend erfüllt. Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beispielsweise die flüssigkeitsdichten Betonwannen mit geschweißten Stahleinlagen in den relevanten Betriebsbereichen sowie die Grundwassermessstellen an drei Punkten in zwei verschiedenen Grundwasserstockwerken am Standort Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Diese Kontrollbrunnen werden regelmäßig



UMWELTSCHUTZ:

beprobte und das Grundwasser auf mögliche Verunreinigungen untersucht.

Wasser

Trinkwasser ist kostbar und teuer. Um dieses Gut zu sparen, wird für Reinigungszwecke unbehandeltes Grundwasser aus betriebseigenen Brunnen entnommen.

Luftreinhaltung

Emissionen von Schadstoffen treten am Standort wenige auf. Sie lassen sich zurückführen auf Verbrennungsprozesse von Fahrzeugmotoren, primär „eigene Fahrzeuge“ der KS-Logistic GmbH & Co. KG, als aber auch um Fremdanlieferer und Feuerungsanlagen zur Gebäudeheizung und Produktionsverfahren (KS-Recycling GmbH & Co. KG). Dazu kommt die lokale Verflüchtigung von einigen wenigen Inhaltsabfallstoffen. Gerüche können u.a. bei der Behandlung von den Öl-Wasser-Gemischen entstehen. Diese Emissionen liegen im zulässigen Rahmen. Emissionen, die in unseren Behandlungsanlagen, Tanklagern und Beckenbereichen entstehen können, saugen wir gezielt ab. Die Abluft wird über Rohrleitungen unserer thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) zugeführt. So versuchen wir, am Standort mögliche Emissionen zu minimieren. Geruchsbelästigungen, die uns aus der Nachbarschaft bzw. von betroffenen Anwohnern gemeldet werden, nehmen wir sehr ernst. Der Sachverhalt wird aufgenommen und umgehend geprüft. Nach Feststellung einer Geruchsbelästigung, begründet

oder auch unbegründet, erhält der Betroffene grundsätzlich ein Feedback. Zudem wird der Vorgang im Betriebstagebuch dokumentiert und nachgehalten.

Die nachfolgend skizzierte Übersicht zeigt **mögliche Emissionsquellen** auf. Parallel dazu sind die Maßnahmen skizziert, die aus den Emissionen keine Geruchsbelästigungen werden lassen; die Emissionsquellen sind nach KS-Recycling und KS-Logistic differenziert. Ein ordnungsgemäßer Betriebs- und Produktionsablauf werden vorausgesetzt.

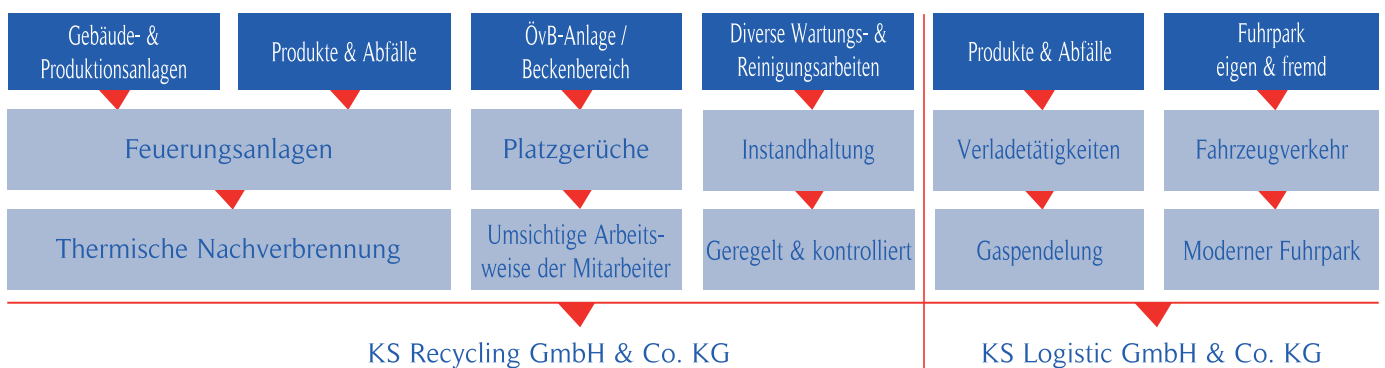
Staubemissionen

Nennenswerte Staubemissionen haben wir am Standort nicht zu verzeichnen, da die zu verarbeitenden Reststoffe überwiegend flüssig sind.

Staubemissionen, die durch die Verbrennungsprozesse in der thermischen Nachverbrennung, im Brenner der Heizungsanlagen (KS-Recycling) und der Fahrzeuge (KS-Logistic) auftreten, befinden sich ebenfalls im Rahmen der zulässigen Werte. Auf den vorhandenen Hofflächen treten keine relevanten produktionsbedingten Stäube auf. Dennoch wird vorsorglich das Betriebsgelände mit einer eigenen Kehrmaschine regelmäßig gereinigt.

Lärmschutz

Lärmemissionen treten hauptsächlich beim Betrieb des Fahrzeugverkehrs, der Anlagen und bei Wartungs- bzw.



Reinigungsarbeiten auf. Zum Schutz der Nachbarschaft wurden entsprechende bautechnische Maßnahmen (Dämmung entsprechender Hallen und Lärmschutzwand) ergriffen. Eine von unabhängigen Prüfern durchgeführte Untersuchung hat nachgewiesen, dass die Geräusche im Rahmen der gültigen Grenzwerte liegen. (tagsüber 65 dB (A) und nachts 50 dB (A)).

Auch innerhalb des Betriebes sorgen wir für Lärmschutzmaßnahmen, um die Mitarbeiter vor den Geräuschen der Anlagen zu schützen. Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen wird regelmäßig dokumentiert, indem wir freiwillig durch externe Sachverständige entsprechende Gutachten ausarbeiten und innerbetriebliche Schallpegelmessungen durchführen lassen.

Energieversorgung

Alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen erfordern den Einsatz von Energie, den wir aber soweit wie möglich reduzieren wollen. Zu Heizzwecken setzen wir leichtes Heizöl und Erdgas ein. Die Produktionsanlagen werden bis auf wenige Steuerungseinrichtungen, die mit Druckluft betrieben werden, elektrisch angetrieben. Als „Notstromaggregat“ haben wir ein BHKW (Blockheizkraftwerk) im Einsatz, welches bei Stromab- bzw. -ausfall automatisch anspringt und für den Standort Raiffeisenstraße den benötigten Strom zur Verfügung stellt. Dieses BHKW wird mit unserem hergestellten Heizöl betrieben.

Der Fuhrpark der KSR-Unternehmensgruppe besteht, bis auf zwei PKW, aus Dieselfahrzeugen. Zurzeit wird herkömmlicher Dieseldieselkraftstoff eingesetzt. Im LKW-Bereich werden natürlich Fahrzeuge eingesetzt, die die aktuellsten Abgasnormen einhalten (KS Logistic). Zudem ist es unser aller Anliegen, Wege möglichst kurz zu halten und damit den Verbrauch von Kraftstoffen zu reduzieren. Auch zum Zwecke der Kraftstoffreduzierung (bzw. der Tourenoptimierung) ist der gesamte Lkw-Fuhrpark mit einem Telematik System, dem sog. Fleetboard-System der Firma Mercedes Benz, ausgerüstet.



▼ UMWELTMANAGEMENTSYSTEM:

Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und DIN EN ISO 14001 dokumentiert, validiert und zertifiziert. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems wird das Unternehmen im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung jährlich auditiert. Aus Gründen der erforderlichen Unabhängigkeit und Nachvollziehbarkeit wird dies von externen Auditoren durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem Umweltbetriebsprüfungsbericht und einer Maßnahmenanalyse dargestellt. Diese Kontrollfunktionen fordern uns auf, die ökologischen „Leitlinien des Unternehmens“ in unserer täglichen Arbeit zu verfolgen und umzusetzen. Das bedeutet auch, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten schriftlich, in Form eines Management-Handbuches, Umweltverfahrensanweisungen und sonstigen Unterlagen geregelt und die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt sind.

Für die Einführung und Aufrechterhaltung des Managementsystems ist der Managementvertreter verantwortlich, der zur Geschäftsleitung gehört. So ist gewährleistet, dass der Umweltschutz in der Verantwortung der obersten Führungsebene liegt. Der Managementvertreter ist Ansprechpartner für alle Fragen des betrieblichen Umweltschutzes. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung der jährlichen Umwelt-Bilanz, die Durchführung der Audits

sowie die Sicherstellung, dass alle wichtigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Außerdem ist er für die Überwachung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zuständig.

Umweltschutzbeauftragte in der obersten Führungsebene

Die beauftragten Personen und die nach § 52 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) geforderten Verantwortlichen sind der zuständigen Behörde genannt.

Bei der KS-Recycling-Gruppe wird Umweltmanagementsystem „gelebt“

Umwelt-Know-How gilt bei der KS-Recycling-Unternehmensgruppe nicht als Expertenwissen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Fragen des Umweltschutzes, des Arbeitsschutzes und der Qualität geschult und weitergebildet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit allen Verantwortlichen zu führen, ganz gleich in welcher Funktion oder Abteilung diese Mitarbeiter angesiedelt sind. Der gute Informationsfluss und die hohe Wertschätzung der informellen Kommunikation ermöglichen uns, unser Managementsystem zu „leben“.



UMWELTECHNIK:

KS-Recycling

Innovative Behandlungs- und Verwertungsverfahren

Mit fortschrittlichen Behandlungs- und Verwertungsverfahren werden die angelieferten Abfall- und Reststoffe bearbeitet. Die große Vielfalt der Reststoffe erfordert unterschiedliche Verfahren. Bei den Abfällen aus dem Kfz-Bereich handelt es sich vorrangig um unterschiedliche Altölqualitäten, um Ölfilter, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlammfänge, feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel, Kühl- und Bremsflüssigkeiten sowie um Metallemballagen. Eine Reihe von Abfällen aus dem Kfz-Bereich, z.B. Altreifen, Umreifbänder, Starterbatterien, Stoßstangen, etc. werden aus den Sammelbehältern in entsprechend zugelassenen Großraummulden übergeben und dann in logistisch sinnvollen Transporteinheiten zur weiteren Verarbeitung an Fachunternehmen verbracht.

Genaue Analysen in eigenem Labor

Welche Stoffe, wie zu behandeln sind, analysieren unsere Experten. In unserem Nass-/Trockenlabor nehmen sie die Klassifizierung in verwertbare und nicht verwertbare Abfälle vor. Die Bestimmung der polychlorierten Bipheny-

le (PCBs), der Gesamthalogene, des Flammpunktes und der Wassergehalte sind hier ausschlaggebende Parameter. Mit einem RFA-Gerät (Röntgen-Fluoreszenz-Gerät) können unsere Mitarbeiter Schwermetalle bestimmen und eine Chlor-Schwefel-Schnellanalyse durchführen.

Abfälle, deren Verwertung technisch nicht durchführbar oder unwirtschaftlich ist, werden entsprechenden Beseitigungswegen zugeführt. Unser Labor ist nach § 25 Landes-Abfallgesetz zugelassen. Wir sind dabei, die Vorbereitungen für eine Akkreditierung bei der DAkkS zu erarbeiten. Geplant ist, dass dieses Prozedere erstmalig Mitte 2020 erreicht werden soll.

KS-Logistic

Unser **moderner Fuhrpark** ist eine wichtige umwelttechnische Säule. Alle ca. 55 LKWs bzw. Gespanne/ Einheiten sind mit speziellen Sonderaufbauten ausgestattet. Neben Vakuumsaugwagen, Altölsammelwagen mit Zwei-, Drei-, Vier- oder Fünf-Kammersystemen, Plan- und Werkstattwagen, kommen bei der KS-Recycling-Gruppe Hakenliftfahrzeuge und Absetzkipper zum Einsatz.





DARSTELLUNG DER BETRIEBLICHEN VERÄNDERUNGEN IM ZEITRAUM 2016 - 2019

Die KS-Recycling-Gruppe ist eine expandierende Unternehmensgruppe. Dies dokumentieren insbesondere auch die Anschaffungen und Investitionen in den vergangenen Jahren; gerade auch vor dem Hintergrund des Ausbaus unseres Produktionsspektrums bzw. der Festigung der Dienstleistung „direkt am Kunden“

Allgemein für alle Firmen über den entsprechenden Zeitraum:

Ständige Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter

Ständige Anpassung und Optimierung der EDV-Umgebung an geforderte Vorgaben, d.h. Programmierung von Schnittstellen, Automatisierung diverser Prozesse, etc.

Ständige Anpassung der Fahrzeuge/Aggregate an geänderte Rahmenbedingungen mit der Zielsetzung des Einsparens von Treibstoffen/Energie bzw. der Optimierung der täglichen Entsorgungstouren

Ständiger Ausbau/Erweiterung/Modifikation bzw. Verfeinerung des Produktionsspektrums, um weitere Abnehmer für unsere Produkte gewinnen zu können.

Ausbau der Sammelaktivitäten für verschiedene Abfälle/Abfallfraktionen

2016:

KSR:

Es erfolgten im laufenden Jahr keine größeren Prozessumstellungen und neue Produktentwicklungen.

Es erfolgten nur kleinere verfahrenstechnische Änderungen in der Destillation. Die Kühlwasserleitungen (von Stahl in Edelstahl) am Kühlturm I wurden ausgetauscht.

Für den Bau einer Abwasserreinigung (Abwassertotalverdampfungsanlage), eines Gefahrstofflagers für Behältnisse und zur Verlegung des Wertstoffhofs als a-typische BImSchG-Anlage in das Gewerbegebiet wurden eine Genehmigung (Änderungsgenehmigung Az.: 52.03-0949739-0000-747 vom 03.08.2015 BezReg Düsseldorf -) erteilt und der Bau in 2016 abgeschlossen. Die Abwasserbehandlung erfolgt (3,5 to/h) über das Strippen von Abwässern zur Entfernung leicht flüchtiger Verunreinigungen und über eine Destillation mit anschließender Einleitung in die biologische Kläranlage in Wesel.

Die zugehörigen BImSch-rechtlichen Genehmigungsverfahren, sowie die wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren wurden durchgeführt und abgeschlossen.

Das neue Gefahrstofflager darf eine max. Lagermenge von 68 to bevorraten, ausschließlich Stoffe der Lagerklassen 3 (entzündbare Flüssigkeiten) und 10 (brennbare Flüssigkeiten, die keiner der LGK 1-9 zuzuordnen sind) der TRGS 510.

Es erfolgte eine Anwendungsprüfung gemäß StörfallIV für die Grundpflichten der 12. BImSchV für Betriebsbereiche, in denen gefährliche Stoffe in Mengen vorhanden sind, die im Anhang I Spalte 4 genannten Mengenschwellen erreichen oder überschreiten. IMBUREX Bericht Nr. PS/8538/14 vom 17.03.2014.

Die Überprüfung der Bez.Reg. Düsseldorf erfolgte am 17./18.11.2016. Ein KAS-18-Gutachten wurde durch die Firma Inburex erstellt. Im Gutachten wurde ein 100 m Sicherheitsabstand, vom Betriebsmittelpunkt zur Nachbarschaft, festgelegt. Dieser Abstand ist mit dem gegenwärtigen Bestand gegeben.

Es sind nur die Grundpflichten nach StörfallIV (KAS 25) notwendig.

Für die Brandmeldeanlage wurde ein Zertifikat erstellt.

Die Zulassung des Labors als Untersuchungsstelle nach § 25 Landesabfallgesetz (LAbfG) und nach §5 Abs. 2 AltöIV zur Notifizierung bzgl. PCB und Gesamthalogen am 14.07.2015 hat bis 2020 Bestand. Danach erfolgt voraussichtlich eine Akkreditierung durch die DAkkS.

Es sind neue Beauftragte für Gewässerschutz (Hr. Stief), Abfall (Hr. Stein) und Immissionsschutz/Störfall (Hr. Büren) bestellt. Grundkurse nach WHG als Sachkundiger haben die Herren Donner, Faltmann und Weiler.

Die Abfallcontainer für feste Abfälle aus dem Kfz-Gewerbe wurden auf dem Grundstück der Raiffeisenstraße 42 neu aufgestellt und gekennzeichnet. Dazu wurde die Aufstellfläche komplett befestigt und die Grenze zum Nachbarn mit einer Lärmschutzwand versehen.

GSL:

Bemerkenswerte Veränderungen erfolgten nicht.

Der Fuhrpark wurde weiter modernisiert. Neue Fahrzeuge bzw. Aufbauten in 2016.

1 Sattelaufleger mit Plane (Batterie- / Containertransport)

2 Planwagen

1 Sammelanhänger (2 Kammer für NL)

3 Elektrische Ameisen (1 Ersatz)

Für die KFZ-Werkstatt wurde zusätzlich ein Kfz-Mechaniker eingestellt.

GSR:

Die Bauarbeiten des Mineralöltanklagers, der Kläranlage, des Magazins, der Werkstatt, des Tanklagers und der Rohrtrasse auf dem eigenen Grundstück zum Hafen wurden im Wesentlichen in 2016 abgeschlossen. Bis Ende des 2. Quartals 2017 wurden noch Verkabelungs-, Verrohrungs- und Programmierarbeiten durch interne und externe Kräfte durchgeführt. Zusätzlich erfolgten Arbeiten an der Brandmeldeanlage und dem Schließsystem.

Die Einleitung wurde durch eine wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises Wesel 605/00475/13 vom 20.11.2013 (Grenzwerte gemäß Anhang 27 der AbwV). genehmigt

Es wurden folgende, weitere Genehmigungen erwirkt:

BetrSichV-Erlaubnis 55.1-8227-257/13-Mü/Wr für Lageranlage für entzündliche, leichtentzündliche Zwischen- und Fertigprodukte aus Sonsbecker Anlagen vom 24.05.2013.

Genehmigung für die Verlegung einer Abwasserleitung vom Ölhafen zum Rhein bei km 813,51 sowie Errichtung von Anlagen in Überschwemmungsgebiet 605/00766/13 vom 31.07.2013.

Wasserrechtliche Erlaubnis für die Verwertung und den Einbau von RC-Material 606/00476/13 vom 01.08.2013.

Strom- und schiffahrtspolizeiliche Genehmigung für Einleitungsbauwerk (Rohrleitung DN 150) Nr. Rh/371 vom 27.05.2013.

Landschaftsrechtliche Befreiung 602/01162/13 vom 27.05.2013 zur Errichtung und Betreiben eines Mineralöltanklagers und Errichtung einer Druckrohrleitung durch den Lippemündungsraum nach BundesNaturschutzG zuzüglich Artschutz/ FFH-Prüfung.

Insgesamt dürfen 9.641 to flüssige, brennbare Produkte gelagert werden.

Das Tanklager für brennbare Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt < 55° C hat eine max. Lagerkapazität von 1.301 to (im Auffangraum 4 x 100 m³ und 3 x 350 m³ Ringmanteltanks). In einem weiteren Tanklager für brennbare Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt > 55 ° C können insgesamt in 3 Stück Tanks a 3.200 m³ 8.340 to Produkte gelagert werden.

Schmutzwasser von den Asphaltflächen und Regenwasser von den Dachflächen werden im eigenen System gesammelt und dem Sammelbehälter B1030 gelagert und dann der Kläranlage zugeführt.

Schmutzwasser der Verkehrsflächen werden über Ölabscheider und parallelen 2 Schlammfängen (60l/sec) den zwei unterirdischen Betonbecken (MKW medienresistent) von je 325m³ zugeführt.

Die Regenwasserrückhaltung hat eine effektive Reserve von 465m³.

Zur Abwasserbiologie erfolgt dann die Einleitung in zwei 2500m³ Auffangbehälter. Die Abwasserbiologie hat



selbst 6 x 220m³ Vorlagebehälter für das Rohwasser und einen Schlamm-pufferbehälter (500m³).

Auf dem Gelände sind temporär drei Brunnen (B1 –B3) installiert. Beobachtungsbrunnen wurden noch nicht festgelegt.

Endgültig werden drei Brunnen (2 x 96m³/h als Löschwasserversorgung und 1 x 24 m³/h für Schaumlöschwasserhydraten) genutzt. Die GW-Qualität ist in Ordnung unter Berücksichtigung der Geringfügigkeitsschwelle (GFS) gemäß LAWA 2004.

Im Dezember 2014 erfolgte die Inbetriebnahme der Kläranlage. Neben den Niederschlags- und Sanitärabwässern des Standortes werden die in Sonsbeck in der Abwassertotalverdampfungs-anlage vorbehandelten Abwässer behandelt.

Abwasser aus Sonsbeck werden in die Speichertanks der Kläranlage gefahren und damit die Anlage (beschickt. Insgesamt liegt eine Direkt-Einleit-Erlaubnis in den Rhein für 175 m³ / Tag vor.)

Im Betriebstagebuch der Kläranlage werden seit dem ersten Anfahren der Biologie am 19.12.2014 die Qualitätsmerkmale dokumentiert. Im Betriebstagebuch Sonsbeck sind die Abwassermengen für Wesel über Lieferscheine und die Analytik über die Leistungsbeschreibung des Abwassers dokumentiert.

Ab dem 01.07.2015 erfolgte die Direkteinleitung in den Rhein. Die Einfahrphase dauert zw. 6 – 12 Monate an. Das „Anfahren der Biologie“ wurde dokumentiert.

In der Einfahrphase wird nur die Fracht betrachtet, die Einleitströme sind somit von den zulässigen Parametern konzentrationsunabhängig.

Das Betriebsgelände ist von einem ca. 2m hohen Zaun umgeben. Videoüberwachung ist gegeben. Ein Wachdienst kontrolliert 2 x Nacht.

2017:

KSR:

Es erfolgten im laufenden Jahr keine größeren Prozessumstellungen und neue Produktentwicklungen.

Folgende Arbeiten erfolgten:

Der Sandfang-Dekanter wurde ersetzt

Optimierung der Vorwärme für Bremsflüssigkeiten vor der Destillation (Nutzung von Kondensat/Abdampfwärme) für die Verbesserung der Ölvorabscheidung speziell bei kalten Temperaturen (Winter)

Umbau des Flammenfilters an der Abgasleitung des Kessels 4 (wegen Arbeitssicherheit von senkrechter in waagerechter Lage)

Wiederkehrende Prüfung des großen Kessels (4) mit einer Woche Anlagenstillstand (Druckprüfungen), ggf. Erhöhung des Prüfintervalls auf > 5 Jahre)

Es erfolgte eine Änderung der Speisewasserkonditionierung nach AbwasserV Anhang 31 wegen Direkteinleitung über Regenwasserkanal in die Ley wegen erhöhtem Sulfit-Gehalt - CSB <30mg/l. Es wird jetzt ein phosphatfreies Konditionierungsmittel eingesetzt.

Herr Ingenfeld, Dipl. Chemie-Ingenieur, hat nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Siepert die Laborleitung übernommen.

Die Funktion der FaSi – für die KSR und KSL - hat Frau Raphaela Heinen-Polka, als Externe übernommen.

ASA-Besprechungen werden von Frau Heynen-Polka organisiert und dokumentiert. Sie fanden teilweise unter Beteiligung des Betriebsarztes statt.

KSL:

Bemerkenswerte Veränderungen erfolgten nicht.

Die Werkstatthalle wurde in 2017 erweitert, damit eine ordnungsgemäße Lagerung der Reifen, Batterien, Farben und Lacke und des Kompressors möglich werden.

Der Lagerraum für wassergefährdende Stoffe wird weiter genutzt, da der Kompressor in einem separaten Raum des neuen Anbaues verlagert wurde.

Neue Fahrzeuge bzw. Aufbauten in 2017:

- 2 Sattelzugmaschinen (Ersatz)
- 4 Planwagen (Ersatz)
- 3 Sammelfahrzeuggestelle Mehrkammer (34,5 - Ersatz und Überholung/Umrüstung)
- 1 ÖvB
- 2 PKW (Ersatz)
- 1 Anhänger (Absetzcontainer)

Der Gefahrgutbeauftragte für KSL ist seit 2018 das externe Gefahrgut-Büro Fröhlich, Düsseldorf.

GSR:

Die Bauarbeiten des Mineralöltanklagers und der Kläranlage sowie der Rohrtrasse auf dem eigenen Grundstück zum Hafen sind abgeschlossen. Bis Anfang 2018 wurden noch Isolationsarbeiten (Begleitheizung) durchgeführt.

Im Sommer 2017 erfolgte ein Neubau eines Kühlturms für das Becken 1 der Kläranlage. Ansonsten hatten sich keine großen Veränderungen zum Vorjahr ergeben !

Die Fa. Geokom, Dinslaken, erstellte einen Ausgangszustandsbericht.

2018:

KSR:

Es erfolgten keine entscheidenden Veränderungen in der Organisationsstruktur.

Der Brandschutzbeauftragte wird seit dem 01.04.2019 durch die Firma Plantec Wellmann, Bocholt, gestellt.

Herr Bakenecker (Firma microPLAN) fungiert als externem Datenschutzbeauftragter.

Der Betrieb wird im 24 Stunden-Schicht-Betrieb (7 Tage/Woche) gefahren. Pro Schicht sind mindestens drei Mitarbeiter eingesetzt.

Planung und Produktrealisierung:

Es erfolgten im laufenden Jahr keine größeren Prozessumstellungen und neue Produktentwicklungen.

Folgende Arbeiten erfolgten bzw. sind in Arbeit oder geplant:

Der Totalverdampfer für Altöl wurde durch einen Neuapparat ersetzt.

Bei dem Wärmetauscher HEL-Vorwärme wurden die Platten gegen Bündelwärmetauscher ausgetauscht. Dies hat den Vorteil von geringeren Reinigungsintervallen und einfacherer Reinigung. Damit entfallen auch bei der Reinigung freierwirdende Geruchsemissionen.

In der Flash2-Kondensation und in der A-Öl-Entwässerungskolonnen wurden die eingebauten Plattenwärmetauscher durch Bündelwärmetauscher ersetzt.

Eine Änderung der Genehmigung für die Kesselprüfungen ist geplant. Der Entwurf liegt der Bez.-Regierung vor.

Die Feuerwehrpläne werden in Abstimmungsterminen mit der BfW aktualisiert.

Das AwSV-Kataster für Gefährliche Stoffe nach Betriebseinheiten ist erstellt. Stand 16.03.2018. Es wurde an die Bez.-Reg. übergeben.

Die Abfahrpläne sind erstellt.

Für Betreiber von Verdunstungsanlagen besteht die Pflicht zur Untersuchung auf Legionellen nach der 42. BImSchV. Die vorgeschriebene Legionellen-Untersuchungen nach VDI 2047 wurden für Sonsbeck und Wesel durchgeführt.





Die gefundenen Keimzahlen sind unterhalb der erlaubten Konzentrationen.

Am 14.03.2018 erfolgte durch die Bez.Reg. Düsseldorf eine Umweltinspektion. Die festgestellten, geringfügigen Mängel wurden zwischenzeitlich behoben.

In der HAZOP-Analyse der Fa. Inburex vom 18.12.2017 wurden Empfehlungen zur Sicherheit gemacht. Die darauf resultierenden Anforderungen / Ergänzungen sind noch in Arbeit.

Das Sicherheitskonzept wird weiterhin aktualisiert.

Die Erstellung eines Jahresberichts bzgl. der StörfallIV ist wegen keiner erweiterten Pflichten nicht notwendig.

Die Abwassermengen aus Sonsbeck werden vollständig zur Kläranlage in Wesel gefahren und dort behandelt. Es wurden 19.175,34 to verbracht.

Die Zulassung des Labors als Untersuchungsstelle nach § 25 Landesabfallgesetz (LAbfG) und nach §5 Abs. 2 AltöIV zur Notifizierung bzgl. PCB und Gesamthalogen am 14.07.2015 hat bis 2020 Bestand.

Die Anforderung an die Zulassung des Betriebslabors ändert sich. Zukünftig wird eine Zertifizierung nach ISO/IEC 17025 Labormanagement erfolgen.

Herr Stief ist als Beauftragter dafür vorgesehen und hat die Befähigung durch die Teilnahme an einem Seminar der DGQ am 17.05.2018 erworben.

Die neuen Anforderungen befinden sich strukturell und personell (Qualifikationsmatrix) in der Umsetzung. Für diverse Analyseverfahren erfolgen bilaterale Ringversuche mit befreundeten Laboren (Schönackers), für PCB aber noch nicht.

Die Zulassung erfolgt nach dem A- und B-Verfahren durch die DAkKS:

A - alle Anforderungen der Module (Altöl)

B – einzelne Parameter aus Modulen (einzelne aus der Wasseranalytik definiert)

Zur Unterstützung soll ein Labor Information Management System (LIMS) angeschafft werden.

Die Lagerung der giftigen Substanzen wurde neu organisiert und entsprechend gesichert eingerichtet.

KSL:

Neue Fahrzeuge bzw. Aufbauten in 2018:

3 Planwagen (Ersatz)

2 Sammelfahrzeuggestelle Mehrkammer (4,5 - Ersatz und Überholung/Umrüstung)

2 PKW (Ersatz)

Alle neueren Fahrzeuge sind mit bester Sicherheitstechnik ausgestattet, wie z.B. Stabilitäts-, Spurhalte-, Aufmerksamkeits-, Abstands- und Wank-Assistent sowie Active Brake Assist 4.

GSR:

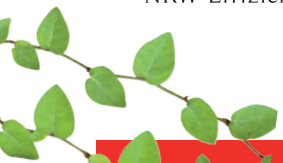
Die Bauarbeiten des Mineralöltanklagers und der Kläranlage sowie der Rohrtrasse auf dem eigenen Grundstück zum Hafen sind abgeschlossen. Nur noch Rest-Isolationsarbeiten (Begleitheizung) werden jetzt abschließend durchgeführt.

Die Einleitung wurde über Niederschlagseinleitungen genehmigt (Kreis Wesel 605/00475/13 vom 20.11.2013 Grenzwerte gemäß Anhang 27 der AbwV).

Von der Technik her ist eine „konventionelle kommunale Kläranlage“ nach Anhang 27 Abwasserverordnung mit der Behandlung von Industrieabwasser gegeben.

Für den 2. Bauabschnitt, Destillation und Schiffssteiger (zur Behandlung der Abwässer aus der Schiffsreinigung und –entgasung), wird in 2019 ein Bauantrag (Antrag mit öffentlicher Beteiligung) auf Basis der BImSchV gestellt.

Ein BMU-Antrag zur finanziellen Förderung für Steiger und Rohrtrasse wurde zusammen mit der NRW-Effizienzagentur gestellt und wurde dem Umweltbundesamt zur Prüfung vorgelegt





Erläuterungen zum Input

1. Gefahrstoffe

Alle von unseren Kunden im Rahmen unserer gewerblichen Tätigkeiten angenommenen Abfälle und kleinere Mengen an Mineralölprodukten als Handelsware und für den eigenen Fuhrpark werden in der Input- bzw. Output-Analyse als Gefahrstoffe definiert.

2. Betriebsstoffe

Hierunter fallen alle notwendigen Betriebsmittel, die für den Betrieb der Anlagen, insbesondere der Abwasserbehandlung, des Labors und der Kläranlage, notwendig sind.

3. Energie

Unsere Produktionsanlagen werden fast ausschließlich mit Strom betrieben.

Die Feuerungsanlagen werden mit Heizöl und Erdgas befeuert. Sie versorgen mit Wärme und Dampf das Bürogebäude, die Werkstatt sowie die Produktionsanlagen.

Der Verbrauch an Kraftstoff bezieht sich auf den gewerblichen Fuhrpark (betrifft die KS-Logistic GmbH & Co. KG) einschließlich der Personenkraftwagen, die im Verwaltungsbereich eingesetzt werden.

4. Wasser

Bei dem Wasserverbrauch handelt es sich um überwiegend Grundwasser und behandeltes Abwasser. Das Trinkwasser wird nur für den menschlichen Eigenverbrauch und zu sanitären Reinigungszwecken (Körperpflege) verwendet.

5. Boden

Aus Gründen der Vorsorge und der Sicherheit für den Grundwasserschutz ist der größte Teil des Bodens der Betriebsstätte versiegelt. In den Anlagenbereichen wurden spezielle Dichtungssysteme verbaut.





Erläuterungen zu Output

1. Produkte

Analog zu den Input-Mengen beinhalten die Output-Mengen auch Abfälle und Handelswaren. Die angenommenen Abfälle werden zum großen Teil behandelt, um sie dann überwiegend einer Verwertung zuzuführen. Der nicht verwertbare Rest wird nachvollziehbar ordnungsgemäß entsorgt.

Wir produzieren aus den übernommenen Altölen unterschiedliche Ölprodukte. Neben leichten und schweren Heizölen stellen wir Spezialöle für unterschiedliche industrielle Einsatzmöglichkeiten her. Ebenfalls am Standort stellen wir aus den übernommenen Kühlerflüssigkeiten Monoethylenglykole her, die wir gem. den qualitativen Kundenanforderungen produzieren und einstellen. Bremsflüssigkeiten werden seit 2009 auch aufbereitet und als Polyethylenglykolether verkauft.

Öl-Wasser-Gemische werden getrennt, die Öle verwertet. Das Wasser wird einer Behandlung unterzogen, damit gefährliche Inhaltstoffe weitgehend entfernt sind. Diese Wassermenge erscheint dann in der Rubrik Abwasser. Stahlschrott entsteht z.B. durch die Aufbereitung von Kraftfahrzeugölfiltren.

2. Gewerbemüll

Der Restmüll wurde von der kommunalen Entsorgungslogistik übernommen. Das Recyclingmaterial beinhaltet Kunststoffe (gelber Sack), die aus allen Arten von Verpackungen aus dem Verwaltungsbereich stammen. Alle Papierqualitäten werden über die Gemeinde dem Recycling zugeführt. Die kommunalen Anforderungen bezüglich der Andienungspflicht haben sich, bezogen auf die neue Gewerbefallverordnung, noch nicht geändert.

Die Mengen wurden über die Jahre stichprobenartig verwogen; die angefallene Menge war konstant.

3. Abwasser

Bei unserem Abwasser handelt es sich primär um Wasser aus unserer Aufarbeitung, das gegebenenfalls nach Behandlung in die eigene Kläranlage nach Wesel abgegeben wird.

Das beim Betrieb der Kompressoren für unser Druckluftsystem anfallende Kondensat wird mit dem anderen Abwasser aufbereitet.

Ein Großteil unserer Oberflächenentwässerung von unseren Dachflächen wird durch ein eigenes Drainagesystem direkt in den Untergrund geleitet.

Das Oberflächenwasser (Regen) von den Verkehrsflächen (Hof) wird über das Abscheidersystem geleitet, bevor es in den öffentlichen Schmutzwasserkanal gelangt.

Das Sanitärabwasser wird direkt, mit Ausnahme von Wesel, in den öffentlichen Schmutzwasserkanal eingeleitet.

4. Emissionen

Die hier bilanzierten Mengen an Luftschadstoffen wurden aus den jeweiligen Energieverbräuchen mit den entsprechenden Tabellen aus der Literatur und Datenbanken (Umweltbundesamt) ermittelt. In den Werten sind auch Schadstoffe erfasst, die bei der Erzeugung von Strom (Energimix) anfallen.



Inputmengen

Bezeichnung	Einheit	2016	2017	2018
Umweltgefährdende Stoffe				
Flüssige Abfälle * ¹	to	64.451	81.585	85.586
pastöse / feste Abfälle * ²	to	6.516	7.867	6.755
Betriebstoffe (Chemikalien)				
Chem. zur	to	996	1.136	1.186
Laborchemikalien * ³	kg	400	370	460
Energie				
Strom	kWh	8.210.178	7.672.921	7.820.064
Erdgas	kWh	428.732	307.654	268.338
Heizöl	kWh	30.454.604	29.038.669	29.482.037
Diesel	kWh	6.737.652	6.673.514	6.888.122
Vergaserkraftstoff	kWh	11.491	10.685	12.902
Wasser				
Trinkwasserbezug	m ³	1.293	1.212	1.259
Grundwasserentnahme	m ³	38.320	45.078	44.723
Boden				
Grundstückfläche	m ²	81.973	81.973	81.973
davon versiegelt	m ²	ca. 29.300	ca. 29.300	ca. 29.300
Verwaltung				
Gesamt	kg	ca. 1.300	ca. 1.350	ca. 1.350

*+ GSR Wesel (Strom, Erdgas, HEL, Trinkwasser, Diesel, Abwasser, Grundstück)



Outputmengen

Bezeichnung	Einheit	2016*	2017*	2018*
Abfälle / Produkte				
Flüssige Abfälle / Produkte	to	48.112	79.340	78.586
Pastose /feste Abfälle	to	5.978	8.534	7.439
Stahlschrott *4	to	184	261	251
Gewerbemüll *5				
Restmüll, Papier, Bioabfälle, Recyclingmaterial (gelber Sack)	m ³	13.000	13.000	13.000
Abwasser				
Sanitärabwasser	m ³	1.248	1.212	1.259
Abwasser aus der Behandlung	m ³	19.062	19.175	19.989
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	38.320	45.078	44.723
Emissionen *6				
CO	to	22,177	21,283	22,335
CO ₂	to	14.363,887	13.658,302	14.230,394
NO _x	to	27,233	26,389	27,377
SO ₂	to	11,562	10,976	11,520
HC	to	1,068	1,014	1,071
Staub (Energieverbrauch)	to	1,705	1,655	1,703

*1 alle flüssigen Abfälle gemäß AVV

*2 ölverschmutzte Betriebsmittel bzw. sonstige feste / pastöse Abfälle aus dem Kfz-Sektor, z.B. Ölfilter, Altbatterien, Altreifen, etc.

*3 diverse Chemikalien für analytische Bestimmungen in Kleinstmengen

*4 primär geschredderter Stahlschrott aus der Ölfilter- bzw. ÖvB-Anlage

*5 stichprobenartige Verwiegung ergab eine konstante Menge

*6 einschl. Emissionsdaten aus dem Strommix des öffentlichen Netzes der Prozessketten nach VDEW-GEMIS Stammdatensatz 3.0 ab 2010 4.2



Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch eine entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR, KSL und GSR, Wesel:

KS-Recycling GmbH & Co. KG Bezugsjahre 2016-2019

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2018	2016 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2017 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2018 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz *1	MWh	44.471,463	0,795	0,789	0,831	MWh/to
Materialeffizienz *2	to	72.352,000	1,475	1,527	1,353	to/to
Wasser *3	m ³	45.982,000	0,822	1,011	0,860	m ³ /to
Abfall						
Pastöse/feste Abfälle	to	7.439,000	0,124	0,175	0,139	to/to
Stahlschrott	to	251,000	0,004	0,006	0,005	to/to
Abwasser aus der Behnadelung	m ³	19.989,000	0,396	0,419	0,374	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	44.723,000	0,798	0,985	0,836	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	16.173,000	0,336	0,353	0,302	m ² /to
Emissionen						
Luftschadstoffe						
SO ₂	kg	20.956,815	0,451	0,450	0,392	kg/to
NOx	kg	12.831,579	0,278	0,275	0,240	kg/to
HCL	kg	153,431	0,003	0,003	0,003	kg/to
HF	kg	11,218	0,000	0,000	0,000	kg/to
Staub (PM)	kg	1.410,008	0,030	0,031	0,026	kg/to
CO	kg	7.937,471	0,171	0,170	0,148	kg/to
NMVOC	kg	2.630,642	0,057	0,057	0,049	kg/to
Treibhausgase CO ² -Äquivalent	kg	15.663.674,930	338,556	335,731	292,822	kg/to
CO ₂	kg	15.237.695,810	329,481	326,758	284,859	kg/to
CH ₄	kg	17.676,941	0,385	0,379	0,330	kg/to
N ₂ O	kg	273,183	0,006	0,006	0,005	kg/to
Perflourmethan	kg	0,008	1,64E-07	1,63E-07	1,496E-07	kg/to
Perflourethan	kg	0,001	2,06E-08	2,05E-08	1,869E-08	kg/to
Gesamtoutput						
Produkt *4	to	53,492,13	48.111,724	5.759,000	3.492,13	

*1 Verbrauch: Strom + Erdgas + Treibstoff der Flotte + HEL

*2 Input Abfälle gesamt

*3 GW + TrW

*4 ohne behandeltem Abwasser

Die deutliche Umweltleistungsverbesserung wurde durch die Optimierung der Produktionsprozesse und -anlagen, primär in 2017, erreicht. In 2017 verminderten die höheren feste Abfallannahmemengen und ein prozessbedingter höherer Wasserverbrauch die Leistung. Generell ist eine kontinuierliche Verbesserung der Produktionsleistung und der Emissionen erkennbar.

KS-Logistic GmbH & Co. KG Bezugsjahre 2016-2019

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2018	2016 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2017 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2018 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz	MWh	6.734,930	0,066	0,064	0,067	MWh/to
Materialeffizienz	km	2.527.620,000	28,072	24,644	25,273	km/to
Wasser (Trinkwasser)	m ³	143,000	0,050	0,001	0,001	m ³ /to
Abfall						
Pastöse/feste Abfälle	to	0,000	0,000	0,000	0,000	to/to
Stahlschrott	to	0,000	0,000	0,000	0,000	to/to
Abwasser aus der Behnadelung	m ³	0,000		0,000	0,000	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	0,000	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	10.800,000	0,336	9,327	9,261	m ² /to
Emissionen						
Luftschadstoffe						
NOx	kg	14.024,000	0,138	0,134	0,140	kg/to
Staub (PM)	kg	245,000	0,003	0,002	0,002	kg/to
CO	kg	2.982,000	0,029	0,029	0,030	kg/to
NMVOc *1	kg	722,000	0,007	0,007	0,007	kg/to
Treibhausgase CO ² -Äquivalent	kg	17.764.78,000	17,510	17,016	17,762	kg/to
CO ₂ *2	kg	1.775.740,000	16,984	16,984	17,755	kg/to
CH ₄ *3	kg	18,000	0,00016	0,00017	0,00018	kg/to
Gesamtoutput						
Transportierte Tonnage*4	to	100.014,120	102.458,000	100.726,530	100.014,120	

Treibhausgase CO²-Äquivalent = NMVOc x Faktor + CH₄ x Faktor + CO₂ x Faktor (auf 100 Jahre)

*1 Faktor 4

*3 Faktor 25

*2 Faktor 1

*4 In- und Output-Mengen

Im Vergleich zu den Produktionsleistungen von KSR ist bei KSL zu berücksichtigen, dass in der Bilanz nur die selbst transportierten Mengen berücksichtigt werden können. Transportleistungen von externen Spediteuren haben zugenommen. Bei den Emissionen ist eine sehr geringe Verschlechterung eingetreten, die durch den auch erhöhten Treibstoffverbrauch wegen der zunehmenden kritischen Verkehrssituation zu erklären ist.



GS-Recycling GmbH & Co. KG Bezugsjahre 2016-2019

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2018	2016 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2017 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2018 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz *1	MWh	985,884	0,060	0,035	0,030	MWh/to
Materialeffizienz *2	to	19.989,000	*3	0,571	0,616	to/to
Brunnenwasser	m ³	0,000	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
Abfall	to	344,000	*3	0,016	0,011	to/to
Niederschlagswasser, Kühlturmwasser	m ³	12. 451,370	*3	0, 429	0,384	m ³ /to
Behandeltes Abwasser *4	m ³	19.989,000	*4	0,571	0,616	m ³ /to
Stadtwasser	m ³	18,000	0,002	0,001	0,001	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	55.000,000	2,885	1,638	1,695	m ² /to
Emissionen						
Luftschadstoffe *5						
SO ₂	kg	379,509	0,021	0,013	0,012	kg/to
NOx	kg	645,939	0,037	0,021	0,020	kg/to
HCL	kg	16,557	0,001	0,001	0,001	kg/to
HF	kg	1,172	6, 46E-11	3,680E-11	3,611E-05	kg/to
Staub (PM)	kg	54,143	00,03	0,002	0,002	kg/to
CO	kg	214, 758	0,012	0,007	0,007	kg/to
NMVOC	kg	42, 792	0,003	0,001	0,001	kg/to
Treibhausgase CO ₂ -Äquivalent	kg	20.612,355	35,184	1,197	0,635	kg/to
CO ₂	kg	602. 763,231	33, 753	19, 426	18,581	kg/to
CH ₄	kg	994,365	0,057	0,032	0,031	kg/to
N ₂ O	kg	21,389	0,001	0,001	0,001	kg/to
Perflourmethan	kg	2,282E-04	1,257E-08	1,138E-09	7,034E-09	kg/to
Perflourethan	kg	3,051E-05	1, 718E-09	9,915E-10	9, 404E-10	kg/to
Gesamtoutput						
Produkt + biologisch aufbereites Abwasser	to	32. 440,100	19.062,100	33.581,000	32. 440,100	

*1 Verbrauch: Erdgas + Strom + Diesel + HEL

*2 Input Abfälle gesamt

*3 Einleitmenge - Abwasserannahme; 2016 keine Mengenummessung wegen Anfahrphase

*4 Angenommenes Abwasser (KSR); 2016 keine Annahme wegen Anfahrphase

*5 nur in 2017 kam HEL als Energieträger zum Einsatz

Nach der Inbetriebnahme der Kläranlage und dem sehr erfreulich guten sowie kontinuierlichen Abwasserbehandlungsbetrieb ist eine Konstanz der Umweltleistung seit 2017 erkennbar. In 2017 gab es auch einen erhöhten Niederschlagswasseranfall. Die abweichenden Werte aus 2016 sind auf die Testphase und den noch deutlichen Baubetrieb zurückzuführen.



UMWELTPROGRAMM:

Feststellungen

Die Umweltziele wurden definiert, sind messbar und stehen im Einklang mit der Umwelt-Politik und den rechtlichen Verpflichtungen. Sie führen zur Vermeidung von Umwelt-Belastungen und tragen zur ständigen Verbesserung bei. Dabei werden auch die finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen sowie Standpunkte interessierter Kreise berücksichtigt. Das eingeführte Programm beinhaltet die Verantwortlichkeiten, die Mittel und den Zeitrahmen. Sie werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

Aktuelle Ziele für KSR sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung der fossilen Energieträger

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2015 Umrüstung der Energieanlagen (Brenner und BHKW) von HEL auf Erdgas.

Termin: 31.12.2015, Verlängerung 31.12.2019, **Verantwortung:** Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung: Eine Grobplanung erfolgte. Angebote zur Kostenschätzung bzgl. einer Realisierung wurden eingeholt. Aus unternehmenspolitischen Gründen erfolgte eine Terminverschiebung.

2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen sowie der Umweltauswirkungen (Gewässerschutz) durch Optimierung der Aufbereitung der Abfälle und Verbesserung der Verwertung der Abwasserströme.

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: 2016 Bau und Inbetriebnahme einer Abwassertotalverdampfungsanlage.

Termin: 31.12.2016, Verlängerung 30.12.2019, **Verantwortung:** Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung: Der Bau der Anlage ist abgeschlossen. Das dazugehörige Gefahrstofflager ist noch nicht abgenommen. Das Protokoll bzgl. der VAWs-Abnahme liegt krankheitsbedingt (Behördenvertreter) noch nicht vor. Die Brandschutz-Abnahme ist wegen dem einzubauenden Lüfter noch ungeklärt. Nutzung kann deshalb zurzeit noch nicht erfolgen.

Aktuelle Ziele für KSL sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Erweiterung der Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2017 Erweiterung des Werkstattgebäudes und Neustrukturierung der Lagerbereiche (Reifen, Betriebsmittel, Kompressor etc.)

Termin: 31.07.2018, **Verantwortung:** Herr Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: Der Bau wurde in 2017 beendet. Die Brandschutzabnahme erfolgte. Die endgültige Abnahme erfolgte. **Das Projekt ist abgeschlossen.**

UMWELTPROGRAMM:

2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung von Transporten.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2018 Aufbau einer speziellen Disposition von Sammeltransporten bei separater Bleibatterien-Sammlung

Termin: 31.12.2018, Verlängerung: 31.12.2019, **Verantwortung:** Herr Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: In Planung. Folgende Punkte müssen u.a. gelöst werden: Bedarf eines größeren Fahrzeuges 18 to bzw. 26 to gegenüber des derzeitigen 15to. Die Vertragsverlängerung zur Abholung von Altbatterien ist notwendig. Ggf. verstärkter Einsatz von Anhängern und Zusammenfassung von Transporten.

3. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung von Treibstoffverbrauch im Leerlauf bei Transporten.

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2018 Einbau von Standklimaanlagen bei Fahrzeugen im Fernverkehr.

Termin: 31.12.2018, **Verantwortung:** Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: Bei allen Fernverkehrsfahrzeugen wurden Standklimaanlagen eingebaut.

Projekt abgeschlossen.

4. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung von Treibstoffverbrauch und Minimierung der Abgasemissionen

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2019 Austausch von 2 Planfahrzeugen und Sammelfahrzeug ÖvB mit Euro 6 Motoren

Termin: 31.12.2019, **Verantwortung:** Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: In Planung.

5. Ziel: Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Vermeidung von Unfällen mit umweltgefährdenden Stoffen

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2024 Einbau von Abbiegeassistenten, Abstandsregeltempomat und Bremsassistent mit Fußgängererkennung bei allen Fahrzeugen.

Termin: 31.12.2024, **Verantwortung:** Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: Anschaffung bei drei Neufahrzeugen in 2019. Nachrüstung soweit technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar bei den vorhandenen Fahrzeugen.

6. Ziel: Erhöhung des sicheren Betriebs und der Effizienz bei der Altölsammlung

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2024 Überholung bzw. Einbau von neuen Aufbauten von 10 Sammelfahrzeugen

Termin: 31.12.2024, **Verantwortung:** Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung: In Planung



Aktuelle Ziele für GSR, Wesel sind:

1. Ziel: Vermeidung von schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt z.B. Reduzierung von Abfällen, natürlichen Ressourcen

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 2009/2010 Einhaltung der Vorgaben für den Umweltschutz gemäß der Leitlinie der Umweltpolitik der KS-Gruppe während der Bauphase

Termin: 31.12.2010, Verlängerung auf 30.06.2017, **Verantwortung:** Bernd Dorlöchter

Erläuterung / Status der Realisierung: Die Elektro- und Schlosserarbeiten wurden abgeschlossen. Zurzeit stehen nur noch Isolierungsarbeiten (Begleitheizung) an. **Ziel erreicht.**

2. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Bereitstellung von Schiffsreinigungsleistungen zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2018, Verlängerung auf 31.12.2022 Genehmigung und Bau einer Rohrtrasse zum Hafenbecken mit Steigeranlage zur Reinigung und Entsorgung von Tankschiffen.

Termin: 31.12.2022, **Verantwortung:** Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung: Für den Genehmigungsantrag sind die Unterlagen noch nicht vollständig. Vorstellung bei der Bezirksregierung erfolgte. Vollständiger Antrag soll in 2019 erfolgen.


3. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Rückgewinnung von industriellen Wertstoffen

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2022 Genehmigung und Bau von technischen Einrichtungen zur Umsetzung vorstehender Maßnahmen

Termin: 31.12.2022, **Verantwortung:** Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung: Für den Genehmigungsantrag sind die Unterlagen noch nicht vollständig. Vorstellung bei der Bezirksregierung erfolgte. Vollständiger Antrag soll in 2019 erfolgen.





ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungs-nummer DE-V-0005, Dipl.-Ing. Raphael Artischewski, akkreditiert für den Bereich 38 - Rückgewinnung, 494 – Güterbeförderung im Straßenverkehr sowie Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen und flüssigen Abfällen (NACE-Code 2.0), bestätigt die Standorte wie in der Umwelterklärung der KS- Unternehmensgruppe mit der Registrierungsnummer DE-120-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen, begutachtet zu haben.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
die Daten und Angaben der Umwelterklärung der

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck
und
KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck
sowie
GS-Recycling GmbH & Co. KG, Zum Ölhafen 1, 46485 Wesel

ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 17/07/2019.



Raphael Artischewski

Umweltgutachter (DE-V-0005)

Geschäftsführer der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)



KS-Recycling GmbH & Co. KG



KS-Logistic GmbH & Co. KG



GS-Recycling GmbH & Co. KG

KS-Recycling GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 38
47665 Sonsbeck
Tel.: 0 28 38/91 50-0
info@ks-recycling.de
www.ks-recycling.de